

Haus  
sanieren - profitieren!



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



ZDH

ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS



Die Kreishandwerkerschaften

Haus 

sammeln - profitieren!

# Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

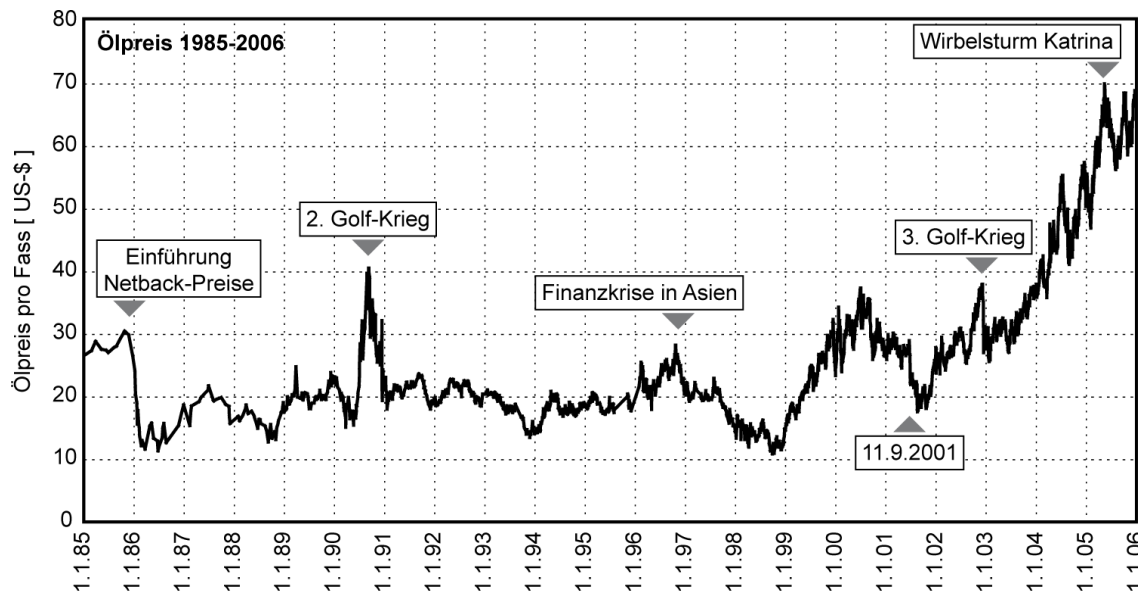


- ▶ über 8.000 Projekte aus Umwelttechnik, Umweltforschung/ Naturschutz und Umweltkommunikation
- ▶ seit März 2007 „Haus sanieren - profitieren!“

- ▶ weltweit größte Umweltstiftung
- ▶ unabhängig von Zustiftungen
- ▶ 1991 gegründet
- ▶ jährliche Fördermittel ca. 45 Millionen €
- ▶ gesamte Fördersumme über 1,7 Milliarden €
- ▶ seit 1991 Stiftungskapital auf ca. 1,9 Milliarden € erhöht



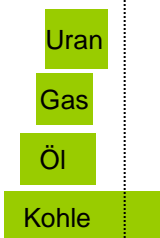
- ▶ Globale Erderwärmung um 3-6 °C bis 2100
- ▶ Anstieg der Rohstoffpreise
  - ▶ **Heizöl derzeit bei rund 0,905 € pro Liter**
- ▶ Energiepreis wird zukünftig Leitpreis für „alles was brennt“ werden
- ▶ Maximum der Ölförderung überschritten



# Endliche Energieressourcen



## Regenerative Energien



0  
9 Varusschlacht

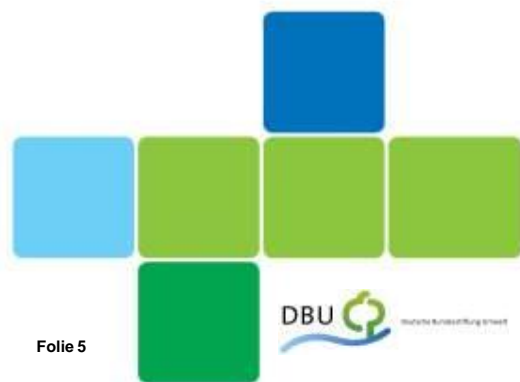
780 Bischofssitz Osnabrück

1648 Westfälischer Friede

2000

2095 Ihr Enkel/Kind wird 90

4000

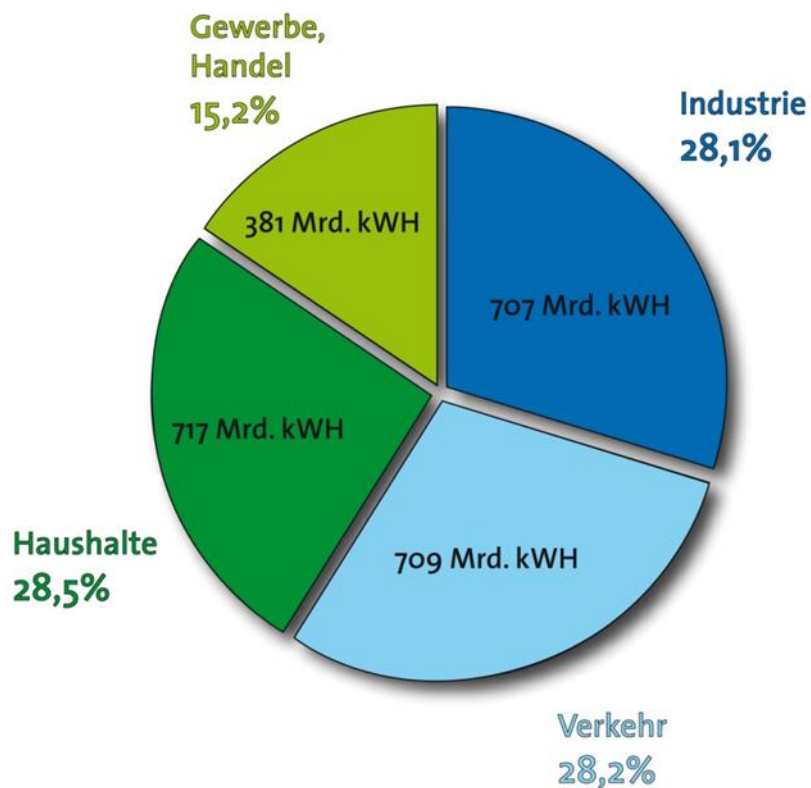


# Energieverbrauch Deutschland



## Energieverbrauch in Deutschland

Anteil der verschiedenen Energie-Enverbraucher in Mrd. kWh.  
Gesamtverbrauch: 2,51 Billionen kWh.

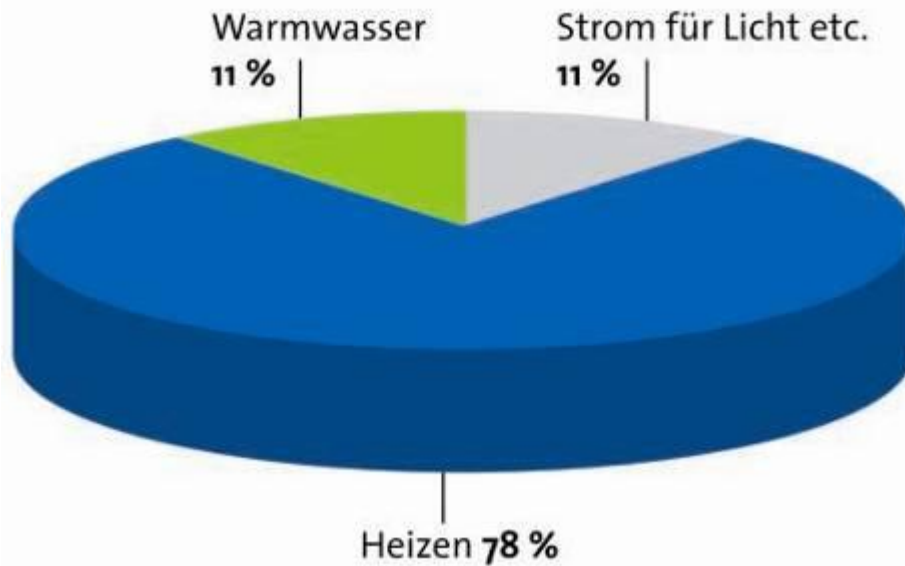


Quelle: nach BMWi 2010

- ▶ Der Verkehr und die Industrie verbrauchen gleich viel Endenergie wie Haushalte zum Heizen. Es entfällt daher auf Privathaushalte ein großer Anteil, der deutlich verringert werden kann.



# Energiebilanz im Privathaushalt



- ▶ Private Haushalte verbrauchen knapp 80 Prozent der Endenergie zum Heizen.
- ▶ Wer das Dach und die Außenwände zusätzlich dämmt, Fenster austauscht und die Heizungsanlage erneuert, kann bis zu 90 Prozent Energie sparen.



# Energiestandards



Endenergieverbrauch in kWh/m<sup>2</sup>a •( bzw. Endenergiebedarf)

Ihr Haus

•Ab 01.05.2014 tritt die neue EnEV in Kraft!

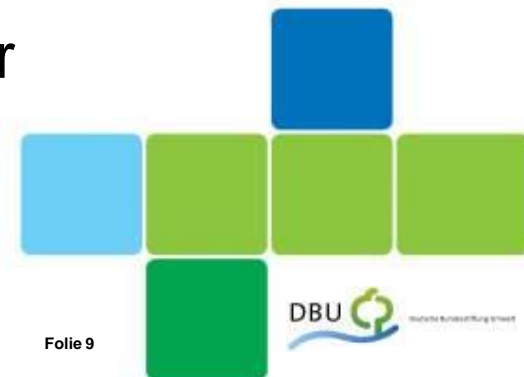




# Potential



- ▶ Etwa 12 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser wurden vor 1984 gebaut.
- ▶ Sanierungsrate in 2007 0,5 %/a
- ▶ Erhöhung der Sanierungsrate auf 1,0 %/a
- ▶ 50.000 Maßnahmen à 20.000 € = **1 Mrd. €** Investitionen
- ▶ 50.000 Maßnahmen à 10 MWh pro Jahr und Haus
- ▶ 500 GWh pro Jahr entsprechend 50 Mio. l Öl Energieeinsparung
- ▶ 135.000 Tonnen CO<sub>2</sub> Einsparung pro Jahr



# Ziele der Kampagne



- ▶ Hausbesitzern einen **leichten Einstieg** in die energetische Gebäudesanierung ermöglichen.
  - ▶ **Handwerker/ Energieberater bieten Hilfestellung** für Hausbesitzer
  - ▶ **Hausbesitzer qualifizieren**
  - ▶ **Angebote und Maßnahmen** fachkundig bei der Ausführung **begutachten**
- ▶ **Nachfrage** von qualifizierten Maßnahmen **verstärken**



# „Haus sanieren-profitieren!“



## Was ist „Haus sanieren - profitieren“?

- ▶ Eine Beratungs- und Informationskampagne
- ▶ Ansprache des Themas energetische Gebäudesanierung
- ▶ Kostenlose Kommunikationsinstrumente zur Kundenpflege und Akquise
- ▶ Herzstück: Energie-Check-Bogen



# Qualifizierung des Investors



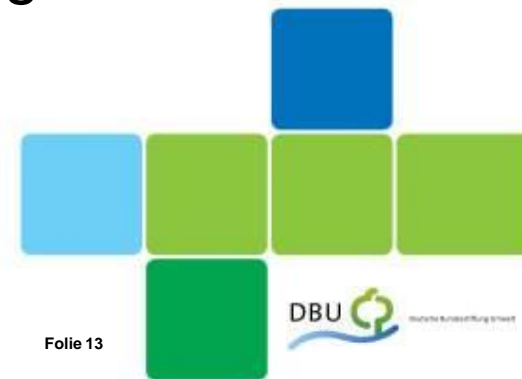
- ▶ Hausbesitzer erhält Hilfestellungen, damit er den komplizierten Prozess der Gebäudesanierung verstehen und sachkundig begleiten kann:
  - ▶ Leitfaden für die Handlungsabläufe, Fachplanung
  - ▶ Checklisten für die Gespräche mit Handwerkern und Beratern
  - ▶ Bausteine für Ausschreibungen, Auftragsvergaben, Finanzierungsmöglichkeiten
  - ▶ Hinweise auf Problemfelder (wie Schimmel, Wärmebrücken, Lüftung, ...)



# Ansprache durch den Handwerker



- ▶ Bei Routinebesuchen übergibt der Geselle den **Gutschein**.
- ▶ Sie als Hausbesitzer vereinbaren ein **kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch** mit dem Meister bzw. dem geschulten Energie Checker.



# Der Energie-Check



**Anschrift Hauseigentümer**

Name: \_\_\_\_\_ Handwerkerdaten: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_ Berater: \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_ Firma: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_

**Gebäudedaten**

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Bewohner: \_\_\_\_\_ Anzahl WE: \_\_\_\_\_  
 Baujahr: \_\_\_\_\_ beheizte Wohnfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

**Hausotyp**

Ein-/Zweifamilienhaus  Mehrfamilienhaus  freistehendes Haus  Reihenhäuser/DHH  Reihemittelhaus

angrenzendes Gebäude um \_\_\_\_\_ m versetzt angebaut

Gebäudehöhe  1 Geschoss  1,5 Geschosse  2 Geschosse

Keller  nicht vorhanden  nicht beheizt  teilweise beheizt  voll beheizt

Dachgeschoss  nicht vorhanden  nicht beheizt  teilweise beheizt  voll beheizt

Energieverbrauch für  Heizung und  Warmwasser (nach Möglichkeit den Mittelwert der vergangenen 3 Jahre)

Erdgas: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> Flüssiggas: \_\_\_\_\_ kg Strom: \_\_\_\_\_ kWh Erdöl: \_\_\_\_\_ Liter  
 Faktor: 10 kWh/m<sup>3</sup> Faktor: 15 kWh/kg Faktor: 10 kWh/Liter  
 \_\_\_\_\_ kWh \_\_\_\_\_ kWh \_\_\_\_\_ kWh \_\_\_\_\_ kWh

Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser bezogen auf die Wohnfläche: \_\_\_\_\_ kWh/m<sup>2</sup>

**Bewertungsschema**

- sehr hohes Energieeinsparpotenzial und sehr gute Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen
- hohes Energieeinsparpotenzial und gute Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen
- mittleres Energieeinsparpotenzial und Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen oft gegeben
- Neubau-Standard, Einsparpotenziale bei künftigen Sanierungen nutzen
- 30 % besser als Neubau-Standard, technischer und wirtschaftlicher Standard, keine Sanierung notwendig
- 50 % besser als Neubau-Standard, nahe am Optimum, zukunftsfähig

**Gebäudehülle**

Dach (auch Wände zwischen beheiztem und unbeheiztem Dachgeschoss)

bis 1918 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 bis 1968 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer)

1919-1978 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)

1979-1983 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 1959-1983 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer)

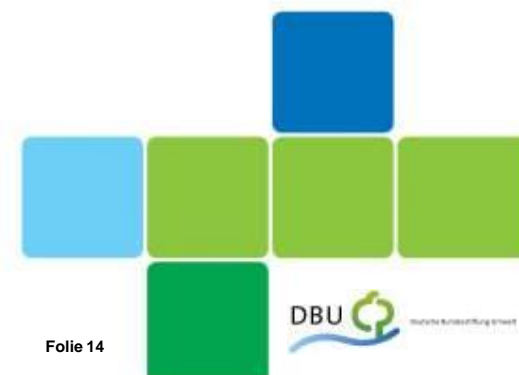
ab 1984 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 ab 1984 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer)

zusätzliche, nachträglich angebrachte Dämmung in cm

0-3 4-7 8-11 12-15 16-23 24-30

► Herzstück der Kampagne ist der kostenlose **Energie-Check.**

► Er gibt einen ersten **Überblick** über den Zustand des Hauses.



# Weiterführende Informationen



- ▶ Mit dem Ergebnis übergibt der **Energie Checker** eine **Broschüre** und erläutert **weitere Schritte**.



### Dach und oberste Geschossdecke

**Bei Dämmplatten über isolierte oberste Geschossdecke möglich:**

Bei Dach ist noch gar nicht oder nur wenig gedämmt! Dann sollten Sie über diesen Schritt nachdenken. Die Dämmung des Daches ist meist eine wirtschaftlich klingende Maßnahme. Denn zurück gehen Ihnen hier bis zu 10 % Prozent der Heizenergie verloren. Vielleicht wollen Sie ihr Dach sowieso neu eindecken lassen oder Ihren Dachboden ausbauen? Dann ist jetzt ein optimaler Zeitpunkt, um auch nach energieeffizienten Gesichtspunkten zu handeln.

Für die Dämmung der obersten Geschossdecke und des Daches können Sie die unterschiedlichsten Materialien nutzen. Bevorzugt kommen Dämmstoffmassen oder -bahnen zum Einsatz. Wenn in der Decke Hohlräume vorhanden sind oder beim Dachbau geschaffen werden, können Sie auch lose Dämmstoffe einsetzen. Spüren Sie nicht an Material! Die Dämmung sollte 20 bis 30 Zentimeter dick sein. Zudem ist mehr Material empfehlenswert.

Wollen Sie den Dachraum auch zukünftig sicher als Wohnraum nutzen, ist die Dämmung der obersten Geschossdecke die kostengünstigste Variante. In Eigenleistung können Sie beispielsweise Dämmstoffbahnen auf dem Boden ausrollen. Soll der Raum weiterhin begehbar bleiben, dann muss die Dämmung druckbelastbar sein oder etwa mit einem Holzbohlen belegt werden.

**Außenwärmung:**  
Die Dämmung einer zweifachigen Außenwand ist nicht aufgeführt.

Verstecken Sie immer die Dämmung und möglich - abhängig von der Situation.

© BMBWF





Hausbesitzer    Handwerker    Kooperationspartner



- Start
- Hintergrund
- Handwerkersuche
- Termine
- Sanierungen
- Schritt für Schritt
- Service
- Presse
- Über uns



### Handwerkersuche

Postleitzahl/Ort?

Finden Sie geschulte Handwerker, die bei Ihnen unseren **kostenlosen Energie-Check** durchführen!



### Schulungen für Handwerker

**ONLINE-ANMELDUNG HIER!**

### Fachtagung 2012

**Termin jetzt vormerken!**  
[www.sanieren-profitieren.de](http://www.sanieren-profitieren.de)



**Klima Kommunikation Gebäude**

Fachtagung am 14. und 15. März 2012  
Vertretung des Freistaates Bayern in Berlin

### Good Practice Energieeffizienz



Die Deutsche Energie-Agentur (dena) zeichnet als erstes Projekt die DBU-Kampagne "Haus sanieren - profitieren" aus.

### Ein Projekt der



**Mehrwert statt Mehrkosten - Auch für Ihr Haus!**

Über eine energetische Sanierung Ihres Hauses nachzudenken lohnt sich. Besonders dann, wenn Ihr Haus nicht mehr das jüngste ist.

Drei Viertel aller Häuser und Wohnungen wurden vor 1984 gebaut. Die Energiekosten betragen damals nur einen Bruchteil von heute. Klar, dass Solaranlagen, alternative Heizsysteme, besondere Wärmedämmungen und gut isolierte Fenster noch keine große Rolle in der Bauplanung spielten.

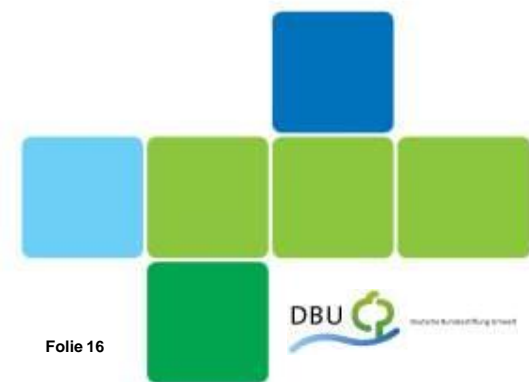
Wir beraten Sie gerne, warum es sich jetzt lohnt, Ihr Haus zu modernisieren.

Weitere Argumente für energetische Gebäudesanierungen finden Sie [hier](#).

**Kostenloser Energie-Check - Und zwar jetzt!**

Herzstück der Kampagne "Haus sanieren - profitieren!" ist ein kostenloser und unverbindlicher Energie-Check, den ein geschulter Handwerker Ihres

- ▶ Informationsseiten für Hausbesitzer
- ▶ [Suchfunktion](#)
- ▶ [Darstellung der Handwerkerfirmen](#)
- ▶ [Verlinkung mit den Partnern](#)





# Handwerker - Datenbank



Diese Handwerker helfen Ihnen ... [admin] - Suche Suchbegriff: Meure...

Start  
Energie-Check  
Was heißt das?  
Liste  
**Geschulte Handwerker in der Nähe (Karte)**  
Maßnahmen  
Aktionen  
Sanierungsschritte  
Service  
Presse  
Kontakt

Wir beraten Sie

Mitarbeiter dieser Firmen haben erfolgreich an einer Schulung zur "Energieschen Gebäudesanierung" teilgenommen und dürfen deshalb bei Ihnen Zuhause unseren **kostenlosen Energie-Check** durchführen!

Auf der Karte rechts sehen Sie, in welchen Bereichen Deutschland bereits geschult wurde.

Suchen Sie einen Handwerker in der Nähe über die Postleitzahl oder den Wohnort:

Hanau im Umkreis von: 50 km Handwerker suchen!

292 Treffer **für Hanau** (Umkreis: 50 km)  
Eine Liste - sortiert nach Ort - finden Sie [ ] hier

- ▶ Handwerker in der Region
- ▶ Rund 11.000 Handwerker in Deutschland
- ▶ Partner von „Haus sanieren – profitieren!“



# Baustoffe im Vergleich

## Baustoffe im Vergleich

Die gleiche Wärmewirkung haben:



**Ein-Stein-Wand =  
1 cm Dämmstoff**

**15 cm Betondecke =  
1-fach verglastes Fenster**



# Dämmung des Kellers



Kellerdecke



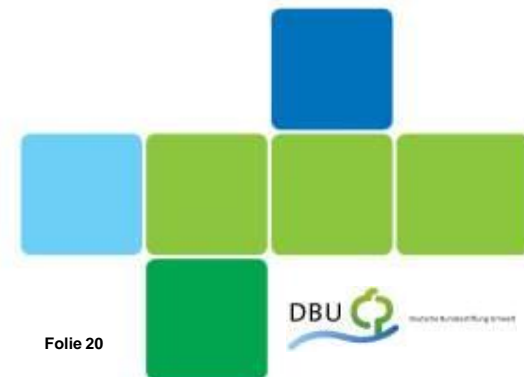
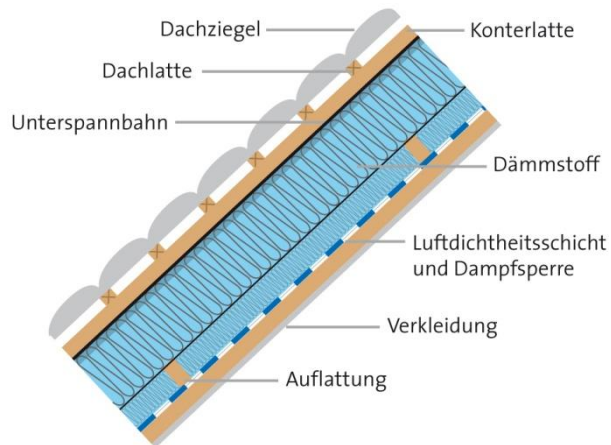
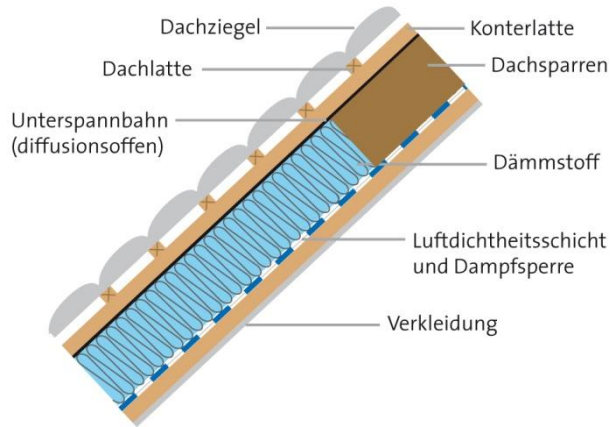
Kellersohle



Kellersohle und  
Teil der Decke

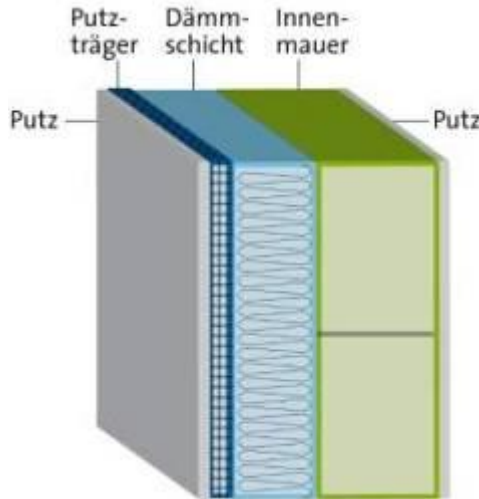


# Dämmung des Daches

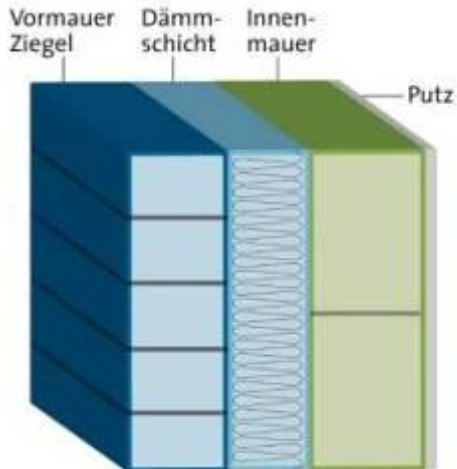


# Dämmung der Außenwand

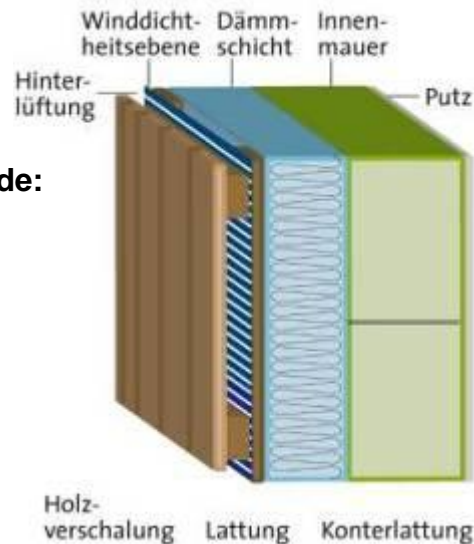
## Wärmedämmverbundsystem:



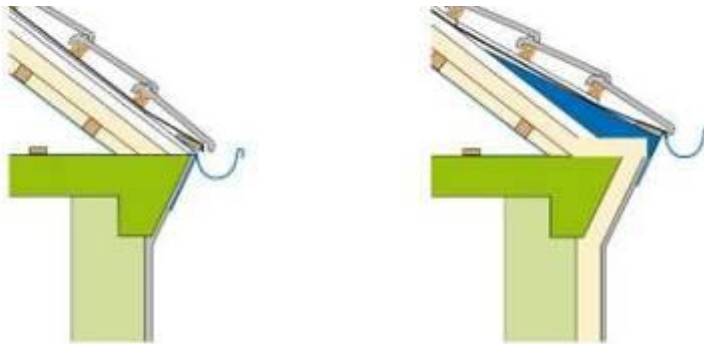
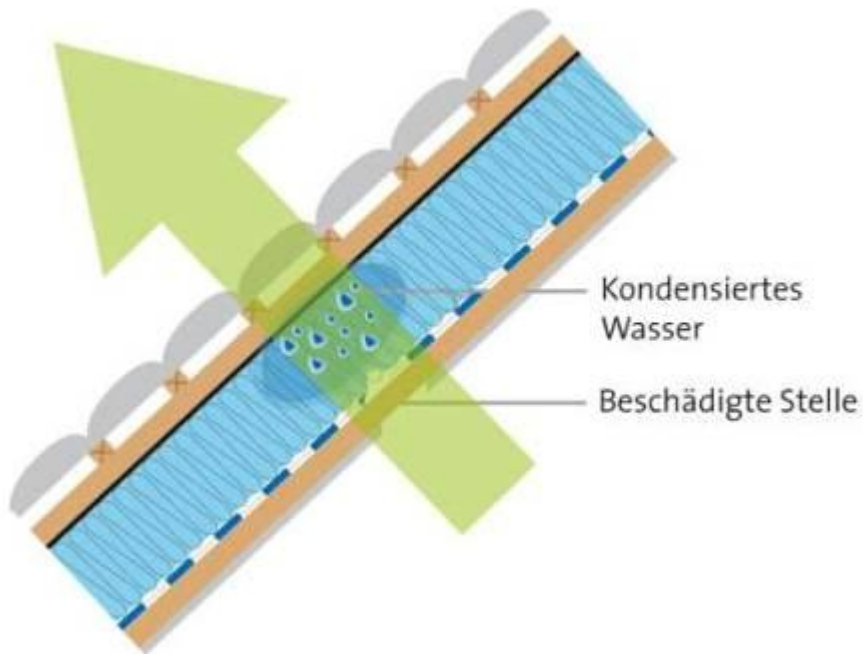
## Kerndämmung:



## Vorhangfassade:



# Dampfbremse und Wärmebrücken



# Wärmebrücken



# Wärmebrücken



## Was sind Wärmebrücken?

Wärmebrücken sind Teile der Gebäudehülle und miteinander kombinierte Gebäudeteile unterschiedlichen Materials, über die während der Heizperiode besonders viel Wärme verloren gehen kann. Wenn wir trotz geschlossener Fenster und Türen das Gefühl haben, es „zieht“, liegt das häufig an Wärmebrücken, besser bekannt als „Kältebrücken“. Typische Beispiele: die ungedämmte Ecke einer Außenwand oder die Anschlusskante eines Balkons zum Haus. Aber auch an Gauben, Fenstern oder Balkonträgern tritt das Phänomen auf – an all jenen Stellen, an denen verschiedene Bauteile aufeinander treffen, die nicht luftdicht abgeschlossen wurden. Über sie gelangt warme Luft leichter nach draußen als an Wandteilen, an denen es keine Öffnungen wie Fenster oder angrenzende Bauteile wie Geschossdecken gibt.





# Wärmebrücken



## Welche Folgen haben sie?

Wenn Wärmebrücken auftreten und dadurch der Temperaturunterschied zwischen Außenwand und Mitte des Raumes größer wird als drei Grad, merken wir den Wärmestrom in Richtung der Wand. Diesen Wärmestrom spüren unsere Nackenhaare und melden uns: die Temperatur sinkt, es wird kalt. Wir haben dann das Gefühl, es komme kalt rein, dabei ist es eigentlich die Wärme, die entweicht. Wärmebrücken führen also zu Wärmeverlusten und damit zu höheren Energiekosten.

Im Extremfall kann sogar die Heizleistung an kalten Tagen nicht mehr ausreichen und die Bewohner frieren. Doch nicht nur das persönliche Wohlbefinden und der Geldbeutel könnten unter Wärmebrücken leiden. Eine weitere Gefahr: auf feuchten Oberflächen kann sich Schimmelpilz bilden. Wenn feuchte Raumluft ständig an den Wärmebrücken kondensiert, kann dies auch Bauschäden zur Folge haben. Besonders kritisch ist es dort, wo die wärmegeämmte Gebäudehülle durch Leitungen o.ä. nach außen durchbrochen werden muss.



# Wärmebrücken




## Wie kann man Wärmebrücken vermeiden?

Wärme- und somit Energieverluste können durch eine lückenlose Dämmung der Außenwände verringert werden. Durch sie steigt die Temperatur an ihrer Innenoberfläche. Der Wärmestrom wird damit kleiner und ist für uns kaum noch spürbar. Damit schwindet auch das Bedürfnis, die Heizung höher zu drehen. Das spart Energiekosten.

Für Wärmebrücken, deren Auswirkungen nicht über eine Außendämmung minimiert werden können, gibt es spezielle Lösungen. Diese kann nur ein Fachmann – ein Energieberater, Architekt oder Bauingenieur – finden.



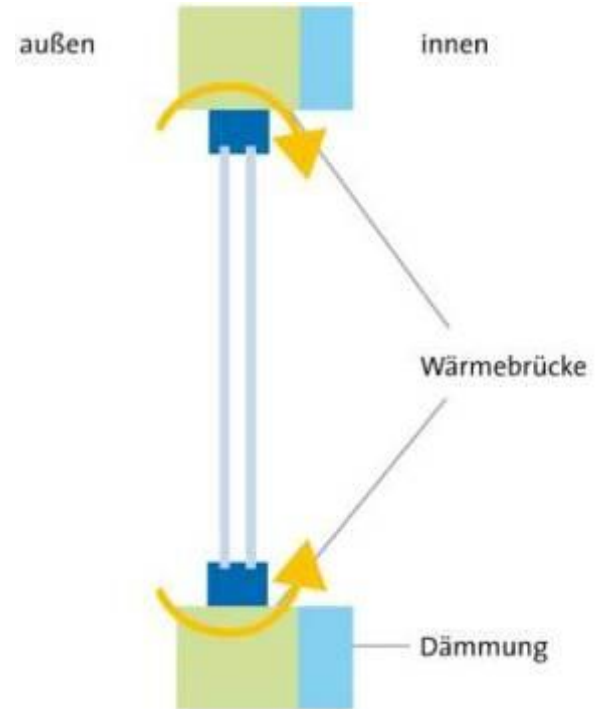
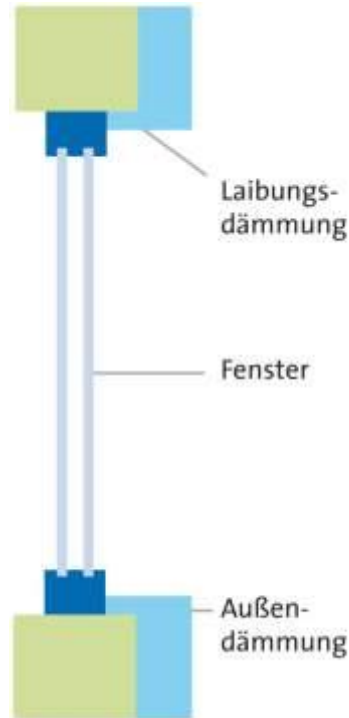
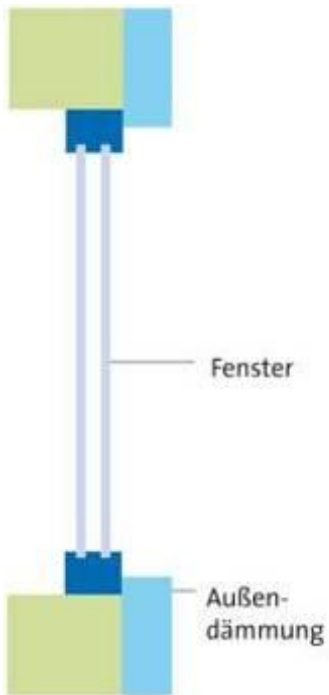
# Fenster

Einfachverglasung	2-Scheiben-Isolierglas	2-Scheiben-Wärmeschutzglas	3-Scheiben-Wärmeschutzglas
			
5,6	2,8	1,0-1,2	0,5-0,7

Wärmedurchgang  
(U-Wert nach DIN,  
 $W/(m K)$ )



# Wärmebrücken beim Fensteranschluß

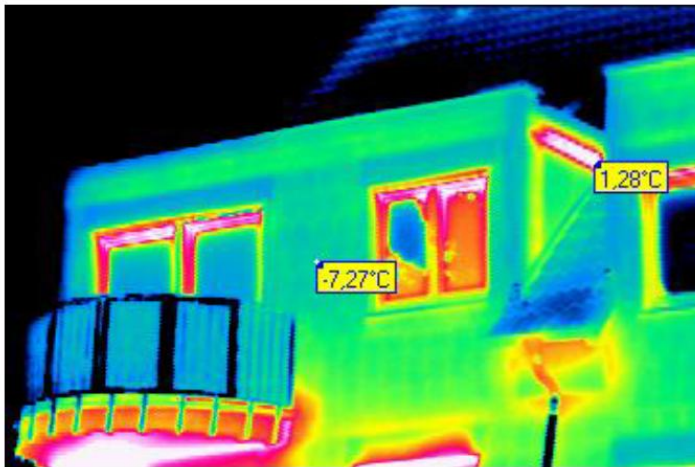


# Thermografie



## Was ist das?

Jeder Körper strahlt Wärme ab. Die ist für das menschliche Auge nicht sichtbar, kann aber sichtbar gemacht werden: so genannte Infrarotkameras fangen die Strahlung ein und bilden sie als Thermogramm ab. Ein Thermogramm – auch Wärmebild genannt – gibt die Temperaturverteilung der fotografierten Oberfläche wieder. Diese Technik wird u.a. auch von Polizei oder Feuerwehr zum Orten von vermissten Personen genutzt.



## Wie wird Thermografie genutzt?

Das Bauwesen macht sich diese Methode zunutze, um Probleme mit der Dämmung oder andere Schwachstellen am Gebäude aufzuspüren. Mit Hilfe der Thermografie erstellen die entsprechenden Fachleute Momentaufnahmen, auf denen sie die unterschiedlichen Oberflächentemperaturen am Gebäude erkennen können. Anhand der Verteilung der Temperatur sehen sie, wo am Gebäude Problemstellen sind, die dem bloßen Auge verborgen bleiben.

Durch die Untersuchung eines Gebäudes mit Hilfe einer Wärmebildkamera ist es also möglich, Wärmebrücken zu erkennen, fehlerhafte Stellen in der Dämmung aufzuspüren, den Trocknungsprozess von Neubauten zu überwachen oder baubegleitend die Qualität einer Sanierung zu sichern.



# Thermografie



## Wo wird gemessen?

Thermogramme werden sowohl von der Innen-, als auch von der Außenseite eines Gebäudes erstellt. Aufnahmen von außen haben den Vorteil, dass sie eine größere Fläche erfassen. Diese werden in der Regel zur Orientierung genutzt. Damit ein Energieberater wärmetechnische Unregelmäßigkeiten genau erkennen kann, muss er zusätzlich Aufnahmen von innen machen. Diese sind weniger abhängig von den Witterungsbedingungen und viele thermische Schwachstellen sind überhaupt erst aus dem Innenbereich sichtbar. Da Temperaturunterschiede bei der Messung eine große Rolle spielen, ist der Winter, also während der Heizperiode die ideale Zeit, um die Aufnahmen zu machen. Zwischen den Innenräumen und der Umgebung sollte ein möglichst großer Temperaturunterschied herrschen. Idealerweise sollte die Messung am Morgen gemacht werden, damit die Fassade nicht schon durch die Sonne aufgewärmt ist.

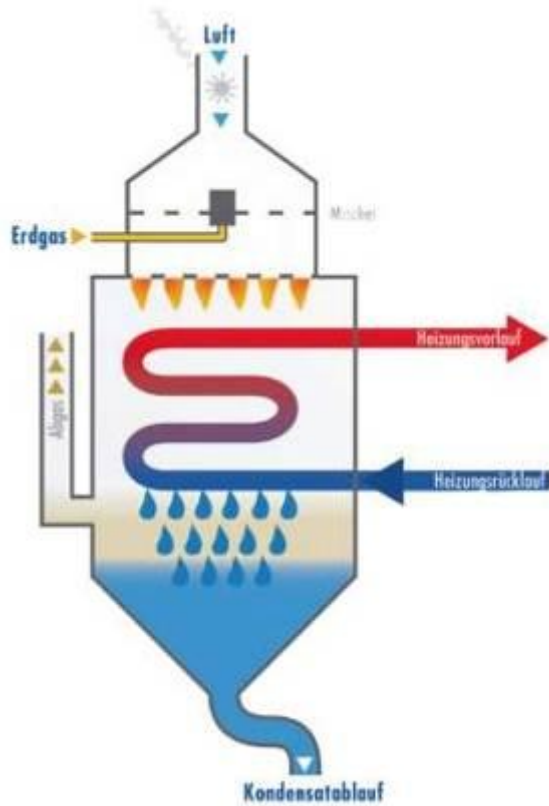
## Wer darf das machen?

Um zuverlässige Informationen zu erhalten und Fehlinterpretationen zu vermeiden, muss eine Thermografie sorgfältig vorbereitet werden. Die Durchführung setzt fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Bauphysik, Bautechnik und Messtechnik voraus. Sie sollte daher unbedingt von einem Experten ausgeführt werden, der über die entsprechenden technischen Kenntnisse und Geräte verfügt. Das Angebot sollte auch eine professionelle Auswertung und die Erstellung eines Untersuchungsberichtes umfassen. Der Untersuchungsbericht sollte Angaben über den Zustand des Gebäudes enthalten und mögliche Sanierungsmaßnahmen aufzeigen. Wer also eine Thermografie als seriöse Entscheidungsgrundlage für weiterführende Sanierungsschritte nutzen möchte, sollte sich nach einem zertifizierten Experten erkundigen.



# Heizmöglichkeiten und Solaranlage

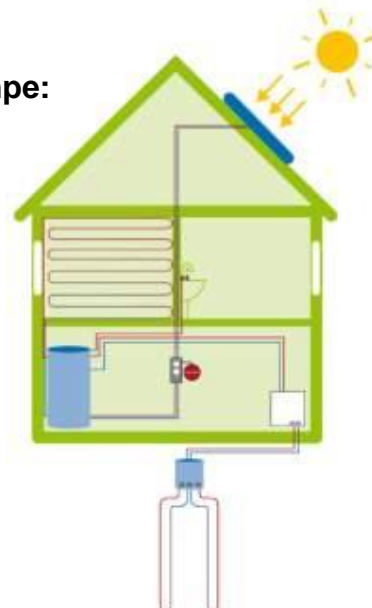
## Gas- oder Öl- Brennwerttechnik



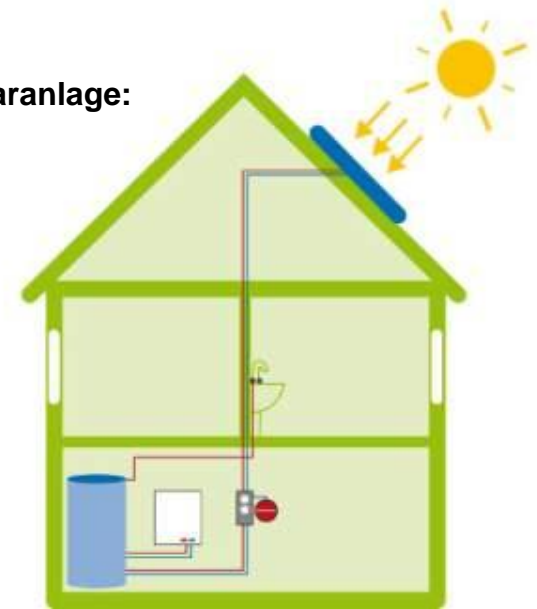
## Holzpellets



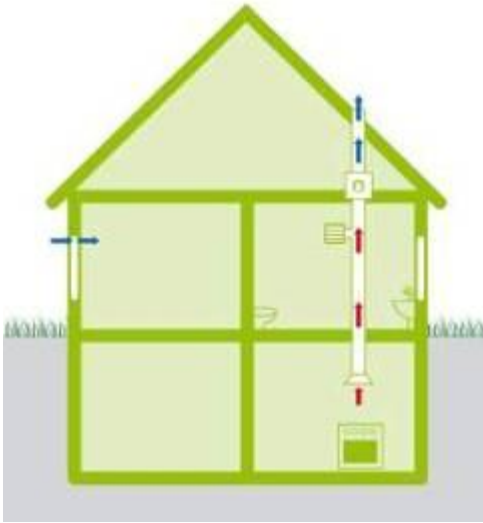
## Wärmepumpe:



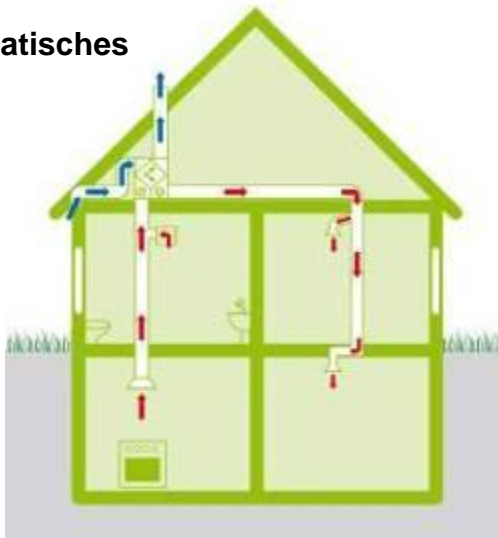
## Solaranlage:



# Lüftung



Geregeltes, automatisches Lüftungssystem



Regelmäßig stoßweise Lüften





# Die Energieberatung



## Was ist das?

Eine kostenpflichtige Energieberatung kann dabei helfen, die Energiekosten im Haus zu senken. Bei der Beratung wird das Haus von einem Energieberater detailliert unter die Lupe genommen: Er untersucht die Gebäudehülle einschließlich der Fenster, den Zustand der Heiz- und weiterer Anlagentechnik und analysiert den aktuellen Energieverbrauch. Anhand der ermittelten Daten erstellt er anschließend einen umfangreichen Bericht, der Vorschläge für Sanierungs- und Finanzierungsmodelle enthalten sollte.

## Der Weg zur guten Beratung

### 1. Fachmann suchen:

In Datenbanken der Handwerkskammern, des Verbandes der Gebäudeenergieberater oder regionalen Beratungsstellen können Hauseigentümer geeignete Fachleute finden, die die Qualifikation erfüllen und eine Weiterbildung zum Energieberater nachgewiesen haben. Energieberater für eine Energiesparberatung („Vor-Ort-Beratung“), die vom Staat gefördert wird, findet man unter:

[www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)



# Die Energieberatung



## 2. Angebote einholen und Experten auswählen:

Der Hauseigentümer sollte von mehreren Beratern Angebote einholen und dabei auch um Referenzen bitten, um so die Qualität der Arbeit kennenzulernen.

## 3. Unterlagen vorbereiten:

Die Rahmendaten des Hauses sind wichtig für eine gute Beratung und sparen viel Zeit. Gebäudepläne, die Rechnungen des Energieversorgers, das Schornsteinfegerprotokoll und Unterlagen über zurückliegende Reparaturen können ebenfalls helfen.

## 4. Vor-Ort-Besichtigung:

Der Energieberater begutachtet den Zustand der Gebäudehülle und der Heizungstechnik. Er prüft direkt am Haus, welche Modernisierungsmaßnahmen für das Gebäude sinnvoll sind.

## 5. Der Beratungsbericht:

Aus den gelieferten und ermittelten Daten ermittelt der Berater den energetischen Ist-Zustand des Gebäudes. Daraus entwickelt er verschiedene Sanierungsmodelle. Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Vorschläge gehören ebenso zum Bericht wie eine Erläuterung der Fachbegriffe.

## Welcher Experte ist der Richtige?

Eine Energieberatung sollte neutral über Möglichkeiten der Energieeinsparung informieren und von einem qualifizierten Energieberater durchgeführt werden. Für Hausbesitzer ist es oft schwer, zwischen seriösen und unseriösen Angeboten zu unterscheiden, da die tatsächlichen Qualifikationen je nach Ausbildung unterschiedlich sind und die Bezeichnung „Energieberater“ keine geschützte Berufsbezeichnung ist. Wer die Wahl hat, hat die Qual: Die Titel Gebäudeenergieberater im Handwerk, „Vor-Ort-Berater“, Bauingenieure oder Architekten mit entsprechender Zusatzqualifikation weisen in der Regel auf seriöse Berater hin.



# Wer soll das Bezahlen? / Förderprogramme



## Förderprodukte für Bestandsimmobilien

### Wohnkomfort erhöhen mit der KfW

<b>159</b> Kredit	<b>Altersgerecht Umbauen</b> Ihr Kredit für mehr Wohnkomfort und weniger Barrieren, Beseitigung von Hochwasserschäden	<b>Ab 1,00 % p.a. eff.</b>	<b>+</b> Kurzfinfo	<input type="checkbox"/> Merken	<b>&gt;</b> Details
----------------------	--	----------------------------	-----------------------	------------------------------------	------------------------

### Energieeffizient Sanieren mit der KfW

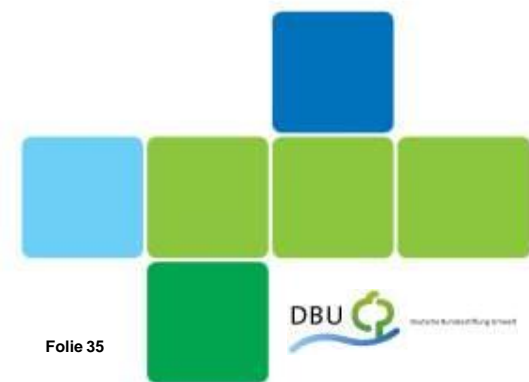
<b>151...</b> Kredit	<b>Energieeffizient Sanieren – Kredit</b> Für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder energetische Einzelmaßnahmen	<b>1,00 % p.a. eff.</b>	<b>+</b> Kurzfinfo	<input type="checkbox"/> Merken	<b>&gt;</b> Details
-------------------------	--	-------------------------	-----------------------	------------------------------------	------------------------

<b>167</b> Kredit	<b>Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit</b> Für die Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien		<b>+</b> Kurzfinfo	<input type="checkbox"/> Merken	<b>&gt;</b> Details
----------------------	--	--	-----------------------	------------------------------------	------------------------

<b>430</b> Zuschuss	<b>Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss</b> Für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder energetische Einzelmaßnahmen		<b>+</b> Kurzfinfo	<input type="checkbox"/> Merken	<b>&gt;</b> Details
------------------------	--	--	-----------------------	------------------------------------	------------------------

<b>431</b> Zuschuss	<b>Energieeffizient Sanieren – Baubegleitung</b> Für Planung und Baubegleitung durch Sachverständige		<b>+</b> Kurzfinfo	<input type="checkbox"/> Merken	<b>&gt;</b> Details
------------------------	---	--	-----------------------	------------------------------------	------------------------

•Quelle: kfw.de



# Wer soll das Bezahlen? / Förderprogramme



## Erneuerbare Energien und Photovoltaik

274 Kredit	Erneuerbare Energien – Standard – Photovoltaik Nutzen Sie die Sonnenenergie zur Stromerzeugung	+ Kurzinfo	<input type="checkbox"/> Merken	> Details
275 Kredit	Erneuerbare Energien – Speicher Strom aus Sonnenenergie erzeugen und speichern	+ Kurzinfo	<input type="checkbox"/> Merken	> Details

## Kauf

124 Kredit	KfW-Wohneigentumsprogramm Zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und Beseitigung von Hochwasserschäden	+ Kurzinfo	<input type="checkbox"/> Merken	> Details
134 Kredit	KfW-Wohneigentumsprogramm – Genossenschaftsanteile Zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen zum Wohnen	+ Kurzinfo	<input type="checkbox"/> Merken	> Details

•Quelle: kfw.de



# KfW: Fördermöglichkeit für Hausbesitzer



**Staatseigene KfW-Bankengruppe fördert Sanierungen:**

**Programm: „Energieeffizient Sanieren“:**

- ▶ Es gibt eine Zuschuss- oder Kreditvariante:
- ▶ bis zu 18.750 € Zuschüsse für Sanierungen
- ▶ max. 75.000 € Darlehen mit niedriger Zinsbelastung (1,0%eff stand 19.03.2014)
- ▶ Baubegleitung und Beratung können mit 50 % der Kosten, max. 4000 € gefördert werden;
- ▶ **Neu:** Ergänzungskredit bis 50.000 € pro WE zum Heizungstausch (z. B. für Wärmepumpen oder Pelletheizungen)

(Stand 03/14)



Bitte entnehmen Sie die aktuellen Infos von der Internetseite unter:

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)



# BAFA: Marktanzreizprogramm für Hausbesitzer



## Förderung:

- ▶ Biomasseheizungen ab 1.400 €
- ▶ Solaranlagen mit 90 €/m<sup>2</sup>
- ▶ Wärmepumpen ab 1.300 €

## Förderung für detaillierte Energie-Gutachten (bis Baujahr 31.12.1994)

- ▶ Zuschuss für eine Vor-Ort-Beratung beträgt 400 € für Ein-/ Zweifamilienhäuser
  - ▶ + 50 € für Stromspartipps
  - ▶ + bis zu 100 € für eine Thermographie
  - ▶ Diese Zuwendungen gibt es nur, wenn sie Teil der Vor-Ort-Beratung sind; sie werden nicht einzeln gefördert



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

Weitere Infos und  
gelistete Energieberater  
unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de)  
(Stand: 04/14)



# Vorteile für Hausbesitzer nach Sanierungen



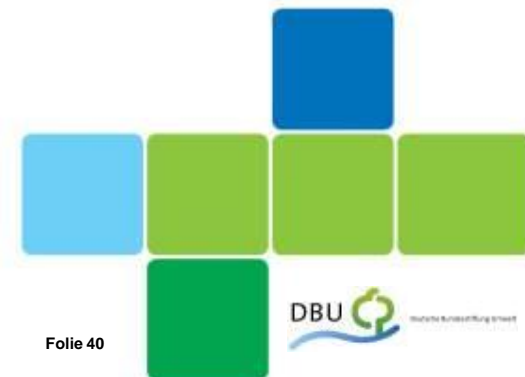
- ▶ Energiekosten einsparen
- ▶ langfristige Wertsteigerung des Hauses
- ▶ Verbesserung des Wohnkomforts und Wohlfühlempfindens
- ▶ wichtiger Beitrag zum Klimaschutz
- ▶ Gebäude ist für den Energieausweis saniert



## Jetzt sind Sie gefragt:



- ▶ Suchen Sie sich einen geschulten Handwerker in Ihrer Nähe
- ▶ Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen und unverbindlichen Energie-Check
- ▶ Informieren Sie sich über Sanierungsmöglichkeiten für Ihr Haus
- ▶ Sanieren Sie Ihr Haus: Sparen Sie Geld und schonen Sie unser Klima

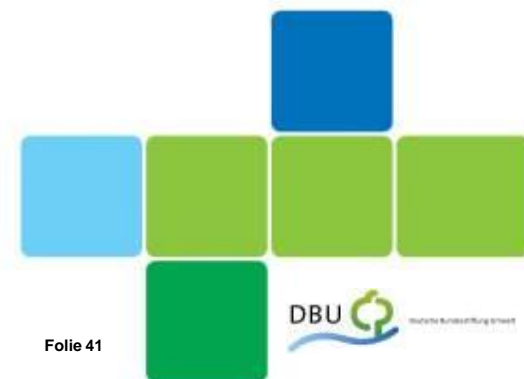




# Haus sanieren – profitieren vor Ort



- ▶ „Haus sanieren – profitieren!“ bundesweit mit Handwerkern aus ihrer Region
- ▶ Zentrum für Umweltkommunikation, Osnabrück
- ▶ Machen Sie den Energie-Check!



# Mehrwert statt Mehrkosten

Auch für Ihr Haus!

Referent: Rudi Ostermeier

Bau-, Gebäude- Umwelt und  
Energieberatung



Rudi Ostermeier  
Schulweg 2  
DE - 94106 Leibersdorf

Tel: +49 (0) 87 54 - 96 99 871  
Fax: +49 (0) 87 54 - 96 99 874  
mobil: +49 (0) 157 - 74 19 30 64

[rudi.ostermeier@enkoo.de](mailto:rudi.ostermeier@enkoo.de)  
[www.enkoo.de](http://www.enkoo.de)

Haus   
sanieren - profitieren!

